

Niederschrift

über die 28. Sitzung / 16. WP des Bau- und Umweltausschusses am Montag, den 4. Mai 2015.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 18:01 Uhr - 19:10 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Ulrich Rumpf	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Dirk Jakob	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Oliver Wild-
Gemeindevertreterin Petra Rau	
Gemeindevertreter Erhard Henrich	
Gemeindevertreter Burkhard Herbel	
Gemeindevertreter Hans-Ulrich Hohn	
Gemeindevertreter Sebastian Koch	
Gemeindevertreter Hartmut Hubert	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Erich Kuhlmann-
Gemeindevertreter Willibald Schlagbaum	

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Bernd Heddrich
sowie ein weiterer Gast

Schriftführer:

Klaus-Peter Bender

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert kurz die Vorlage und weist darauf hin, dass der Gemeindevorstand der Gemeinde Ehringshausen bereits im November 2013 beschlossen habe, nicht am Energie- und Klimaschutzkonzept des Lahn-Dill-Kreises teilzunehmen. Im Nachhinein hält er das für die richtige Entscheidung, denn aus dem nun vorliegenden Konzept des Lahn-Dill-Kreises könnten keine hilfreichen Ergebnisse und Empfehlungen für die Gemeinde Ehringshausen abgeleitet werden. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinde Ehringshausen schon jetzt mehr unternommen habe, als in den Handlungsempfehlungen des Lahn-Dill-Kreis-Konzeptes vorgeschlagen. Des Weiteren verweist er darauf, dass laut einer Statistik des Konzeptes der kommunale Anteil am Energieverbrauch ohnehin lediglich bei

ca. 1 % des Gesamtverbrauchs läge. Somit habe man hier ohnehin nur eingeschränkt Gestaltungsmöglichkeiten.

Hierauf entspannt sich eine ausführliche Diskussion zu dem Thema.

Gemeindevertreter Willibald Schlagbaum stellt fest, dass das Thema Klimaschutz und Energieeinsparung in den Gremien schon oft behandelt wurde. Er bemängelt, dass bisher keine genaue Auflistung und keine Analyse vorlägen, was genau in Ehringshausen in diesem Bereich bereits getan worden sei. Man könne sich nicht erlauben, nichts zu tun. Es sei ein gravierender Fehler des Gemeindevorstandes seinerzeit gewesen, nicht am Energie- und Klimaschutzkonzept des Lahn-Dill-Kreises teilzunehmen. Eine solch weitreichende Entscheidung hätte im Parlament diskutiert werden müssen. Es wurden Fehler gemacht, die nicht wiederholt werden dürften.

Gemeindevertreter Schlagbaum erklärt, dass die Gemeinde in vielen Bereichen Einfluss auf den Klimaschutz nehmen könne. Als Beispiel nennt er hier besonders die Bauleitplanung in Neubaugebieten, wo beispielsweise eine zentrale Nahwärmeversorgung über Brennstoffzellen oder Biogas vorgeschrieben werden könne. Alle vorgetragenen Argumente gegen die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes seien eigentlich Argumente dafür.

Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt stimmt Gemeindevertreter Schlagbaum voll umfänglich zu und bedauert, bei der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes nicht anwesend gewesen zu sein. Weder der Gemeindevorstand noch die Verwaltung haben verstanden, was die FWG eigentlich wolle. Für die Gemeinde Ehringshausen fordere die FWG neue Ideen zum Thema Klimaschutz, Projekte mit Schulen oder Kindergärten, sowie Mitmachaktionen zu dem Thema. Man müsse über zentrale Wärmekonzepte sowie über Radwegkonzepte sprechen. Der für den Klimaschutz zuständige Mitarbeiter in der Verwaltung sei zu unerfahren, um dieses weitläufige Feld in zufriedenstellender Weise bedienen zu können.

Bürgermeister Mock weist nochmals den Vorwurf zurück, die Gemeinde Ehringshausen würde nichts beim Thema Klimaschutz und Energieeinsparung tun. Insbesondere verweist er auf bereits umgesetzte Maßnahmen wie zum Beispiel den Einbau von Blockheizkraftwerken in den Kindertagesstätten in Ehringshausen und Katzenfurt, das Blockheizkraftwerk im Hallenbad, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, diverse Wärmeschutzmaßnahmen an kommunalen Wohngebäuden sowie den Einbau von energieeffizienten technischen Anlagen in der Kläranlage oder bei der Wasserversorgung.

Gemeindevertreter Koch stimmt Bürgermeister Mock zu, die SPD-Fraktion sehe in diesem Punkt keinen weiteren Handlungsbedarf einer speziellen Beratung. Der Einfluss der Gemeinde Ehringshausen beim Thema Klimawandel sei doch relativ gering.

Gemeindevertreter Jakob lehnt noch weitere Beratungen und Konzepte ab. Er empfiehlt, bei Baumaßnahmen und sonstigen Investitionen immer den Klimaschutz und die Energieeinsparung im Auge zu behalten. Er schlägt vor, bei Vorlagen der Verwaltung als grundsätzlichen Prüfungspunkt die energetischen Auswirkungen des jeweiligen Projektes aufzunehmen.

Erster Beigeordneter Eckhardt fühlt sich nach wie vor nicht bzw. falsch verstanden und fordert nochmals Projekte und Konzepte zum Thema Klimaschutz.

Gemeindevertreter Henrich zollt dem Gemeindevertreter Schlagbaum großen Respekt für die Mühe, die er sich gemacht habe, die vorliegende Vorlage durchzuarbeiten und seine Meinung dazu kund zu tun. Allerdings seien die Forderungen der FWG viel zu komplex. Letztendlich sei alles eine Frage der Finanzierung.

Bürgermeister Mock weist darauf hin, dass die Verwaltung natürlich darauf achte, mögliche Fördermitteltöpfe anzuzapfen und in Anspruch zu nehmen.

Erster Beigeordneter Eckhardt fordert nochmals eine externe Beratung zum Thema Klimaschutz, da dies von der Verwaltung derzeit nicht zu leisten sei. Der zuständige Mitarbeiter, Alexander Krauß, müsse zum Thema Klimaschutz geschult werden, da hier Kenntnisse fehlten. Der Bericht der Gemeindeverwaltung über bereits umgesetzte Maßnahmen reiche absolut nicht aus. Hier sei insbesondere auch der Bauausschuss gefragt, weitere Maßnahmen zu fordern. Auch er spricht sich für entsprechende Festsetzungen in der Bauleitplanung von Neubaugebieten aus, die eine zentrale Nahwärmeversorgung über erneuerbare Energien fordert.

Gemeindevertreterin Rau weist darauf hin, dass private Bauherren ohnehin nach aktueller Energieeinsparverordnung bauen müssten. In Bebauungsplänen festgesetzte Anschlusszwänge an Nahwärmeversorgungskonzepte schreckten in der Regel Bauwillige ab. Des Weiteren sieht sie den Lahn-Dill-Kreis in der Pflicht bei seinen Bauten, insbesondere den Schulbauten, weitere energetische Maßnahmen durchzuführen und verweist auf den vorhandenen Renovierungsstau.

Gemeindevertreter Jakob weist darauf hin, dass der Lahn-Dill-Kreis bei seinen Schulen bereits sehr viele insbesondere energetische Maßnahmen umgesetzt habe, weiß aber auch, dass noch weiterer Handlungsbedarf besteht. Gemeindevertreter Jakob wirbt für einen Klimaschutz mit Augenmaß. Er berichtet, dass bereits in den Kindergärten Themen wie Energieeinsparung, Umweltschutz usw. ausführlich behandelt würden. Er bittet darum, die Hausaufgaben an jedem einzelnen Projekt zu machen und nicht noch einen weiteren Arbeitskreis zu bilden.

Gemeindevertreter Willibald Schlagbaum bemängelt abschließend noch den Internetauftritt der Gemeinde Ehringshausen zum Thema Klimaschutz. Bauwillige würden sich bei ihrer Entscheidung, wo sie bauen möchten, auch zum Thema Klimaschutz der jeweiligen Gemeinde informieren.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Unterausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, auf die Erstellung eines eigenständigen langfristigen Energie- und Klimaschutzkonzeptes zu verzichten. Ebenso soll keine „kommunale Einstiegsberatung durch fachkundige Dritte“ beantragt werden.

Der Abschlussbericht des Kreiskonzeptes soll dem Fachausschuss vorgestellt und die sich für Ehringshausen ergebenden Möglichkeiten erörtert werden.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

4. **Bebauungsplan OT Katzenfurt Nr. 8 „Auf dem Bettchen / Ober der Reinwies“, 4. Änderung; Aufstellungsbeschluss**

Bürgermeister Mock erläutert kurz die Gründe, warum die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich wird. Es bestehe ein konkretes Interesse von

mindestens zwei Gewerbetreibenden, die betroffenen Flächen als Gewerbeflächen anzukaufen und zu nutzen. Da das betroffene Gelände derzeit als Ausgleichsfläche bewertet ist, müsse ein entsprechender Ausgleich geschaffen werden. Die Kosten dafür würden umgelegt. Ein Grundstück befände sich in Privatbesitz, dieses werde auf Wunsch der Besitzerin aus der Bauleitplanung herausgenommen.

Gemeindevertreter Hubert fragt, ob man diese Privatfläche nicht trotzdem im Bebauungsplan belassen und überplanen könne. Man ist allgemein der Ansicht, dass dies zwar möglich aber wenig zielführend sei. Man habe die Kosten der Bauleitplanung für diese Fläche, ohne einen Nutzen daraus zu ziehen. Noch dazu werte man dadurch die Fläche für einen späteren privaten Grundstücksverkauf auf.

Gemeindevertreter Kunz fragt, wie sicher die Zustimmung der Behörden zu dem Ausgleich der Ausgleichsflächen sei.

Bürgermeister Mock berichtet, dass bereits Vorgespräche des beauftragten Planungsbüros mit den zuständigen Behörden stattgefunden hätten. Es wäre ein Flächenausgleich an anderer Stelle möglich, alternativ könne die Maßnahme auch über das gemeindeeigene Ökopunktekonto abgewickelt werden.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch die Aufstellung des Bebauungsplanes OT Katzenfurt Nr. 8 „Auf dem Bettchen / Ober der Reinwies“, 4. Änderung.

Allgemeines Ziel des Bebauungsplanes ist es, die Nutzbarkeit des Gewerbegebiets zu optimieren und bisher nicht nutzbare Bereiche als bebaubare Gewerbegrundstücke zu widmen.

Abstimmung: einstimmig

5. **Grundstücksangelegenheiten**

5.1 **Grundstücksangelegenheit Nr. 525**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Frau Lena Löschner, Grabenstraße 3, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Ehringshausen, Flur 2, Flurstück 200, Am Zimmerplatz 25		
Größe:	655 m ²		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		29.530,00 €
Erschließungskosten	=		29.419,99 €
Gesamt	=		<u>58.949,99 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

5.2 Grundstücksangelegenheit Nr. 526

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Frau Wiebke Mareike Steindorf und Herr Björn Krauß, Rothstück 6, 35614 Aßlar		
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 15, Flurstück 143, Chattenhöhe 3		
Größe:	570 m ²		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		23.313,00 €
Erschließungskosten	=		29.806,82 €
Gesamt	=		<u>53.119,82 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

5.3 Grundstücksangelegenheit Nr. 527

Gemeindevertreterin Rau bittet um Mitteilung, wie viele Wohneinheiten in diesem Bereich zulässig seien.

Bürgermeister Mock berichtet, dass ein Sechsfamilienhaus geplant sei.

Gemeindevertreter Ulrich Rumpf weist darauf hin, dass dies das letzte gemeindeeigene Baugrundstück in diesem Gebiet gewesen sei. In diesem Zusammenhang verweist Gemeindevertreter Henrich darauf, dass noch einige unbebaute Grundstücke in privater Hand vorhanden seien. Ziel der Gemeinde müsse es sein, die Bauverpflichtung umzusetzen. Alternativ könne man wie seinerzeit in Daubhausen geschehen, möglicherweise die freien Baugrundstücke zurücknehmen und neu vermarkten.

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Bergmann & Müller Grundstücks GbR, Bahnhofstraße 70, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Ehringshausen, Flur 13, Flurstück 312, Rathausstraße 13		
Größe:	784 m ²		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		52.112,48 €
Erschließungskosten	=		39.952,26 €
Gesamt	=		<u>92.064,74 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1 Mitteilungen

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass

- a) die Kirchentreppe in Kölschhausen nunmehr fertiggestellt sei und am kommenden Donnerstag die Abnahme stattfände. Ein entsprechender Pressetermin sei für Montag anberaumt.
- b) das Technische Bauamt die aktuelle Planung zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Katzenfurt mit dem zwendungsgebenden Ministerium in Wiesbaden abgestimmt habe. Das Ministerium stimmt der aktuellen Planung zu.
- c) der Breitbandausbau für das schnelle Internet in allen Ortsteilen in vollem Gange sei. Das Ausbaugbiet 1 umfasse die Lempfortsteile und sei baulich soweit fertig gestellt. Die Inbetriebnahme sei für den 31.08.2015 vorgesehen. Im Ausbaugbiet 3, welches die Ortsteile Ehringshausen, Dillheim und Daubhausen umfasst, seien die Baumaßnahmen in vollem Gange. Die Inbetriebnahme ist hier für Ende 2015 vorgesehen. Im Ausbaugbiet 4, mit den Ortsteilen Katzenfurt und Greifenthal, laufen derzeit noch die Planungen. Die Inbetriebnahme dieses Gebietes ist für Juni 2016 vorgesehen.

6.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Rumpf bittet um Mitteilung, was die Kirchentreppe in Kölschhausen gekostet habe.

Bürgermeister Mock berichtet, dass noch keine Schlussrechnung vorläge. Die Kosten beliefen sich auf rund 20.000,00 € bis 25.000,00 €, wovon in etwa ein Drittel das Land, ein Drittel die Kirchengemeinde Kölschhausen und ein Drittel die Gemeinde Ehringshausen übernehme.

Gemeindevertreter Rumpf fragt weiter an, wem nun die Kirchentreppe gehöre.

Bürgermeister Mock erwidert, dass die Kirchentreppe im Besitz der Gemeinde Ehringshausen verbleibe.

- b) Gemeindevertreter Burkhard Herbel berichtet von einem Breitenbacher Bürger, der auf dem Friedhof in Breitenbach ein Familiengrab hätte kaufen wollen. Auf Nachfrage habe man ihm im zuständigen Friedhofsamt mitgeteilt, dass dies auf dem Friedhof in Breitenbach nicht möglich sei. Er bittet um Überprüfung, ob dem wirklich so sei.

Bürgermeister Mock verweist darauf, dass die Friedhofsordnung der Gemeinde Ehringshausen grundsätzlich zunächst für alle Ortsteile gelte, es sei denn, die Platzverhältnisse ließen die gewünschte Bestattungsform nicht zu. Gleichwohl sagt er nochmals eine Überprüfung zu.

- c) Gemeindevertreter Hubert fragt nach dem Sachstand zur Befestigung des Buswendeplatzes in Katzenfurt.

Bürgermeister Mock berichtet, dass mittlerweile ein positiver Bauvorbescheid vorläge. Als nächster Schritt müssten nun die Kosten für die Maßnahme ermittelt werden, so dass man entscheiden könne, ob die Maßnahme noch in diesem Jahr mit vorhandenen Haushaltsmitteln umgesetzt werden könne.

- d) Der mittlerweile eingetroffene Gemeindevertreter Dieter Ullrich verweist auf die Resolution zum Erhalt der Sparkassenfiliale in Katzenfurt und bittet hier um einen Sachstandsbericht.

Bürgermeister Mock berichtet, dass Mitglieder des Sparkassenvorstandes dem Gemeindevorstand die aktuelle Sachlage erläutert hätten. Die Schließung sei unumgänglich und auch der Verbleib eines Kassenautomaten wirtschaftlich nicht darstellbar. Denkbar wäre möglicherweise eine Agenturlösung in einem Geschäft in Katzenfurt.

Bürgermeister Mock weist weiter darauf hin, dass die Gemeinde Ehringshausen die Sparkasse Wetzlar angeschrieben und für den Standort Ehringshausen bauliche Erweiterungsmöglichkeiten vorgeschlagen und vorgestellt habe.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt um 19:10 Uhr die Sitzung.

Rumpf
Vorsitzender

Bender
Schriftführer